

Am Rande des Quartiers, doch sozial integriert

„Wir setzen uns für Menschen ein, die anders sind ...“ Olena Lytvynenko hat ein Interview mit Annette Langbein geführt, der Leiterin vom Familienzentrum Kita Wiesengrün

• Olena Lytvynenko: Vor welchen Herausforderungen steht heute das Familienzentrum Kita Wiesengrün?

Annette Langbein: Der Generationenwechsel hat auch einen Wertewechsel mit sich gebracht, der sich vor allem darin äußert, dass die Eltern sich einerseits überfordert und übermüdet fühlen, andererseits immer unsicherer mit der Verantwortung umgehen, die sie den Kindern gegenüber haben. Die Unsicherheit der Eltern mag sich aus deren Lebensrealität ableiten (wegen der unsicheren Arbeitsplätze oder wegen dem Mangel an bezahlbarem Wohnraum), doch sie wird auf die Kinder übertragen. Eltern scheinen den eigenen Kindern immer weniger zuzutrauen. Dennoch ist es notwendig, den Eltern auch eine Hilfe in Form von Kompetenzstärkungs-Kursen anzubieten, während deren Kinder betreut werden.

• Welche Rolle spielt das Familienzentrum Kita Wiesengrün als sozialer Akteur im Quartier Vauban?

Wir sind ein Ort, wo sich das soziale Leben abspielt, wo sich Menschen auch außerhalb des Kitabetriebs begegnen. Aktuell sind wir ein Ort für das Koch- und Begegnungsprojekt mit Geflüchteten aus der LEA (Landes-Erstaufnahmestelle). Wir sind ein interkulturelles und inklusives Haus und setzen uns für Menschen ein, die anders sind. Wenn zum Beispiel die Geflüchteten beim Kochen Lust zum Trommeln haben, ist es für uns in Ordnung, auch wenn wir in der Zeit eine Besprechung haben. Darüber hinaus sind wir bei den Festen und beim Projekt „Café für alle“ dabei, wo ich regelmäßig die Organisation übernehme. Ich möchte dazu beitragen, dass sich solche, für das soziale Miteinander wichtigen Projekte gut entwickeln. Obwohl wir geographisch gesehen an der Peripherie des Stadtteiles liegen, integrieren wir uns gut und gerne. Bei dem Stadtteilstfest „Lange Tafel“ sind Menschen auf uns zugegangen und waren sehr an unserer Arbeit interessiert. Ich versuche immer über den Tellerrand zu schauen. So kooperieren wir nicht nur mit der Karoline-Kaspar-Grundschule und der Kirche im Vauban, sondern ich engagiere mich

auch als Vorstand des Beirats der Quartiersarbeit und bin immer über wichtige Prozesse im Stadtteil informiert.



Kontakt:

Kita/Familienzentrum Wiesengrün, Wiesentalstr. 20, 79115 Freiburg, T: 0761-7679-918 (Büro), kita-wiesengruen@diakonie-freiburg.de

• Merkst du einen Wandel im Stadtteil, ob ein demographischer oder ein sozialer Wandel?

Was ich sehr deutlich wahrnehme ist quasi das Verschwinden der sogenannten Mitte aus dem sozialen Leben. Kleine Kinder und Senioren sind oft präsent und mit Angeboten versorgt. Die anderen Gruppen sind im Alltagsgeschehen so sehr eingebunden, dass sie im sozialen Leben kaum sichtbar sind. Auch Jugendliche sollten mehr in das Soziale involviert werden und brauchen vor allem mehr Freiräume.

• Worauf bist du besonders stolz in deiner Arbeit als Leiterin vom Familienzentrum Kita Wiesengrün?

Wir pflegen eine gute Willkommenskultur und ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit war schon sehr früh die interkulturelle Öffnung. Dieses Ziel kann man dadurch erreichen, dass man mit Menschen im Kontakt ist und bereit ist zu lernen. Ein Beispiel: Ich merke, dass ein Junge sich am Tisch beim Essen unwohl fühlt. Als wir dann von der Familie zum Teetrinken eingeladen werden, sehe ich, dass in deren Kulturkreis gemütlich am Boden gegessen und getrunken wird. So kann man durch Erweiterung eigener Horizonte Vieles verstehen und akzeptieren. Trotzdem bewahren wir unsere Identität und sind immer bereit uns über Werte auszutauschen. Das sind besonders

wertvolle Momente. Ich unterstütze Kinder als Heilpädagogin und Trauma-Therapeutin direkt in den Flüchtlingsunterkünften. Besonders für Kinder, die ihre Geschwister auf der Flucht verloren haben, ist es sehr wichtig zu vermitteln, dass sie wahrgenommen werden und dass sie in Ordnung sind, so wie sie sind. Durch Kinder erreichen wir auch Eltern und beraten sie. Eltern merken wohl, wenn man es gut mit ihren Kindern meint und fassen Vertrauen. Das Vertrauen aufzubauen ist eine wertvolle Arbeit. Im Laufe eines Be-

gegnungsprojekts zwischen geflüchteten Familien und Einheimischen konnten sogar Freundschaften geschlossen werden, die weit über eine Begegnung hinausgehen, so dass sich die Einheimischen erfolgreich für die Wohnungssuche einer Familie einsetzen, damit sie im Stadtteil bleiben konnte. Darauf bin ich besonders stolz.

• Was wünschst du dir fürs Familienzentrum Kita Wiesengrün in der Zukunft?

Wir verfügen leider über zu wenig Platz für Beratung und Begegnung und wünschen uns sehr einen kleinen Anbau, um unsere Angebote auszubauen.

Herzlichen Dank fürs Interview!



VERBASCU
Blumen im Vauban
Moderne Floristik
zu allen Anlässen

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 09:00 bis 12:30
Dienstag bis Freitag 15:00 bis 18:00
Samstag 09:30 bis 13:00
Montagnachmittag geschlossen

VERBASCU - Blumen im Vauban · Christiane Uricher · Vauban
79100 Freiburg · Telefon 1377569 · Fax 1377570



Kleine Hexe
Second Hand Kinder Mode First Hand Geschenk I

*Täglich neue Secondhand Waren
und viele neue Geschenkideen*

Öffnungszeiten: Die bis Fr: 9.30-12.00 u. 15.00-18.00 Sa: 9.30-12.00
Vauban-Allee 22 • 79100 Freiburg • Tel. & Fax 07 61/48 11 11